

Inhalt/Content/Table des Matières

TOBIAS HEINRICH UND THOMAS WALLNIG	
Über diesen Band	9

Aufsätze

CHRISTIAN HLAVAC	
Gärtnerdynastie Zinner: eine Familienbiographie	15

DANIEL FULDA	
Vergnügliche Wissenschaft. Eine Forderung des 18. Jahrhunderts zwischen Erkenntnislust und Leserattraktion	43

BÄRBEL RUDIN	
Gottfried Prehauser und Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg, Reisende mit Pritsche und Mitra. „Abgott“ Hanswurst – zur polyzentralen Logistik des Schauspielgewerbes	55

THÉRENCE CARVALHO	
Joseph II et la physiocratie. Enquête sur un malentendu historique	89

NORBERT BACHLEITNER	
Joseph II. als Zielscheibe der Obskuranten: <i>Sultan Peter, der Unaussprechliche</i> und seine Zensoren	109

STEPHAN KURZ	
Der Briefroman des 18. Jahrhunderts als Gattungsproblem	117

Miszelle

BERNHARD RAMEDER	
Sammelleidenschaft im Kloster – Die ehemalige Naturalien- und Kunst- kammer des Stiftes Göttweig. Zum Fund eines unbekanntem Inventars der Barockzeit	135

*Publikationen und Veranstaltungen
zur Geschichte der neuzeitlichen Habsburgermonarchie*

GRETE KLINGENSTEIN

Maria Theresia: ein Rückblick auf das Gedenkjahr 2017 159

FRANZ L. FILLAFER

Die imperiale Dialektik von Staatsbildung und Nationsgenese. Eine Glosse über Nutzen und Nachteil der Empirieforschung für die Habsburgermonarchie 179

TOBIAS HEINRICH

Tagungsbericht: Maria Theresia (1717–1780). Tercentenary workshop on the Habsburg empress and her time. University of Oxford, 26. Februar 2018 195

THOMAS WALLNIG

Tagungsbericht: Habsburg Monarchies in Europe and beyond. Institut für Geschichte der Universität Graz, 30. April 2018 199

THOMAS ASSINGER, ROMAN KABELIK

Arbeitsgespräche zur Aufklärungsforschung – Veranstaltungsrückblick 203

BORISLAV CHERNEV, JONATHAN KWAN, TIMOTHY OLIN, MARION ROMBERG

HABSBURG Discussion Network – A digital pioneer looking back and forward 207

Rezensionen

Thomas STOCKINGER/Thomas WALLNIG/Patrick FISKA/Ines PEPPER/Manuela MAYER (Hg.): Die gelehrte Korrespondenz der Brüder Pez. Text, Regesten, Kommentare. Band 2 in zwei Halbbänden: 1716–1718. Böhlau Verlag: Wien – Köln – Weimar 2015 (Quellenedition des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 2/2). 1516 S. mit 8 Abb.; ISBN 978–3–205–79572–8 (Helmut Zedelmaier, München/Halle) 211

Philip STEINER: Die Landstände in Steiermark, Kärnten und Krain und die josephinischen Reformen. Bedrohungskommunikation angesichts konkurrierender Ordnungsvorstellungen (1789–1792). Münster: Aschendorff 2017. 608 Seiten; ISBN 978–3–402–13221–0 (Margret Friedrich, Innsbruck) 213

Pierre HEILI: „Une tendre et constante amitié“. Lettres d’Anne Charlotte de Lorraine à Gabrielle de Bouzey. Saint-Nabord: Fédération des sociétés savantes des Vosges 2017. 272 Seiten; ISBN 978-2-99 542 241-9-0 (Renate Zedinger; Wien) 216

Anne MOTTA (dir.): Échanges, passages et transferts à la cour du duc Léopold (1698–1729). Rennes: Presses universitaires de Rennes 2017. 292 Seiten; ISBN 978-2-7535-5468-9 (Renate Zedinger, Wien) 219

Angelika FUTSCHEK: Fürstin Maria-Anna Esterházy (1713–1782). Ihre Wurzeln in Lothringen, ihr Leben in Eisenstadt und Wien (Mitteilungen aus der Sammlung Privatstiftung Esterhazy 7). Eisenstadt: Privatstiftung Esterházy 2016. 145 Seiten; ISBN 978-3-9 504 287-1-1 (Renate Zedinger, Wien) 220

Abstracts of Papers and Longer Review Articles 225

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren 231

Reihenverzeichnis 235

Als das erstrebenswerte Ziel der Künste. Die gewissenhafte Unterhaltung ist angesichts des didaktischen Impetus der Aufklärung zwar nicht Selbstzweck, aber doch willkommene Ingredienz.

In diesem Sinne war dem Vergnügen seit und seit 18. Jahrhundert am 19. Juni 2017 eine Tagung an der Universität Wien zu Ehren der ehemaligen Obmanns der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts, Frau M. Fybl, gewidmet.¹ Die Vorträge leisteten die vielfältigen Dimensionen dessen, was Vergnügen und Unterhaltung in ganz unterschiedlichen diskursiven Verordnungen bedeuten kann: von den dramentheoretischen Überlegungen Friedrich Schillers bis zur Formgeschichte des Divertimento als musikalischer Gattung. Es wurde evident, dass das Vergnügen vor allem in den ästhetischen Debatten des 18. Jahrhunderts als zentrale anthropologische Kategorie betrachtet werden muss. Zwei der Vorträge dieser Tagung sind in das vorliegende Jahrbuch eingegangen und bilden gemeinsam mit den Beiträgen von Barbel Rodin und Christian Blavac den thematischen Kern dieses Bandes.

So betastet sich Daniel Fülde mit der Lust an der Historiographie. Damit ist sowohl das Vergnügen gemeint, das eine gelungene historische Darstellung den Lesern zu vermitteln mag, als auch die Freude, die der Geschichtsschreiber selbst an seiner Tätigkeit empfindet. In Rückgriff auf den an der Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert in Halle tätigen Gelehrten Nikolaus Hieronymus Gundling gelingt es Fülde zu zeigen, wie bereits die Frühaufklärung ein ausgeprägtes Bewusstsein dafür besitzt, dass die Erzeugung von Spannung in der historischen Darstellung nicht nur das Interesse der Leser wecken will, sondern als Verknüpfung geschicht-